

047	Prüfung der Leistungsfähigkeit von Winter-Zwischenfrüchten	Ackerfutter
2012 - 2015		

Fruchtart: Winter-Zwischenfruchtgemenge, roggenbetont

1. Versuchsfrage:

Überprüfung der Leistungsfähigkeit von roggenbetonten Winterzwischenfruchtgemengen zur Futternutzung in Abhängigkeit vom Erntezeitpunkt (optimaler Schnitzeitpunkt)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Saatmischungen für den Winterzwischenfrucht-Futterbau

Stufen: 3 (geringer, mittlerer, hoher Roggenanteil)

Faktor B: Schnitzeitpunkt zum Silieren

Stufen: 3 (Fahnenblattschieben, Grannenspitzen, Blühbeginn beim Roggen)

Versuchsort

Christgrün
Baruth

Landkreis

Vogtlandkreis
Bautzen

Prod.gebiet

V 5
D 3

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstücksgröße: **Anlageparzelle:** 14,85 qm

Parzellenzahl: 36 **Ernteparzelle:** 12,00 qm

4. Klassifikation:

Faktor A: Mischung

PG-Nr.	Mischung / Art	Saatstärke	Zusammensetzung
A 1	Wickroggen	120 kg/ha	50 kg Zottelwicken (Wi-Wicke), 70 kg Futterroggen „Protector“
A 2	Weidelroggen	135 kg/ha	15 kg Welsches Weidelgras, 120 kg Futterroggen „Protector“
A 3	Futterroggen	170 kg/ha	170 kg Winter-Futterroggen „Protector“

Faktor B: Erntezeitpunkt

B 1	Ende Schossen beim Roggen (Fahnenblatt erscheint)
B 2	Ährenschieben Roggen
B 3	Blüte Roggen

5. Feststellungen

Boden: N_{min} als Durchschnittsprobe je Prüfglied vor Versuchsbeginn und nach der Ernte, Makronährstoffe (P, K, Mg, pH) als Durchschnittsprobe je Prüfglied vor Versuchsbeginn

Pflanzenbestand: Mängel- und Krankheitsbonituren nach BSA-Richtlinien (Ref. 94), Ertragsanteilschätzung vor Ernte nach KLAPP/ STÄHLIN (Ref. 94)

Ernte: nach bezeichnetem Stadium des Roggens (s. Faktor B)
je Parzelle FM-Ertrag, TS-Gehalt, Mineralstoffe, RFa, RP, RA, RF, ELOS, ADForg

6. Hinweise zur Versuchsdurchführung

„Protector“ ist eine speziell für die Grünfuttersnutzung gezüchtete Roggensorte, die sowohl in Reinsaat als auch im Gemenge mit anderen Futterpflanzen angebaut wird.

Der Versuch wird insgesamt 3 mal angelegt (1 Herbstansaat / Jahr) und jeweils im Folgejahr im Mai / Juni erntet. Die Anlage erfolgt auf jährlich wechselnder Fläche.

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis.

5. Versuchsergebnisse:

Die Prüfglieder Wickroggen, Weidelroggen und Futterroggen zeigten im ersten Jahr einen standortbedingten Unterschied bezüglich des Schnittzeitpunktes. Es deutet sich an, dass die Ertragsbildung in Christgrün weniger stark vom Schnittzeitpunkt abhängt als in Baruth (**Abbildung 1**).

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Das erste Versuchsjahr lieferte einen Hinweis auf mögliche Standortunterschiede bei der Ertragsbildung. Inwieweit dieser haltbar ist müssen die Folgejahre ergeben. Ebenso wichtig sind die noch zu bestimmenden wertgebenden Inhaltsstoffe.

Datenquellen:

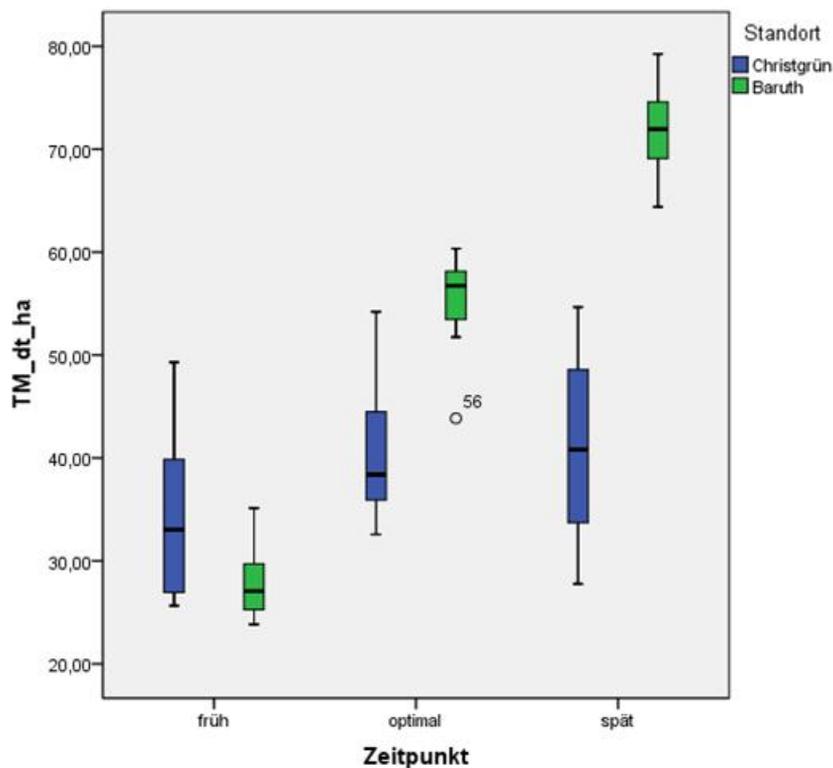


Abbildung 1: TM-Ertrag im Mittel der Mischungen je Standort und Schnittzeitpunkt in 2013

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77 Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. 7 Landwirtschaft Referat: 72 Pflanzenbau Bearbeiter: Herr Edwin Steffen	Versuchsjahr 2013
--	--	----------------------